Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 57 (1999)
Heft: 295

Artikel: Partielle Sonnenfinsternis über der Antarktis
Autor: Baer, Thomas
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-898300

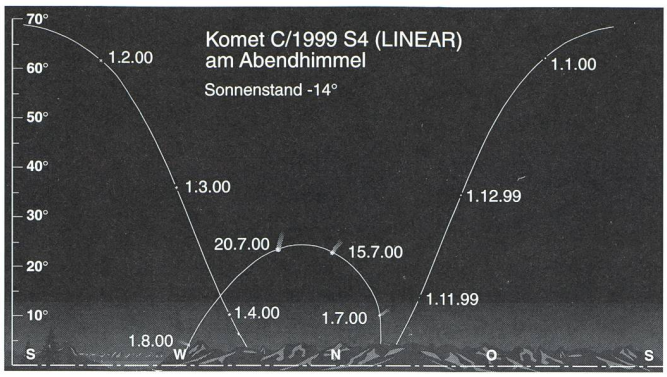
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



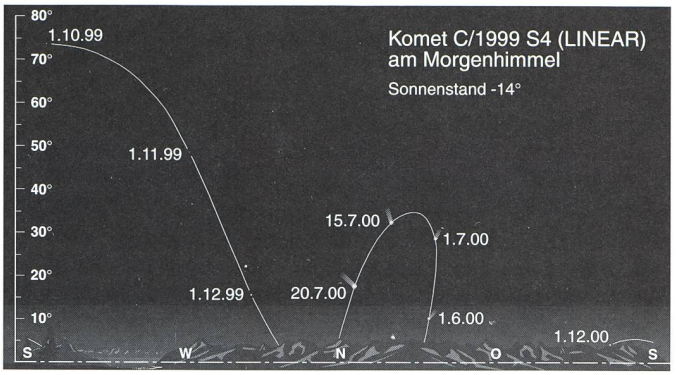


Fig. 4: Sichtbarkeiten des Kometen in der Schweiz. Die Grafiken basieren auf den vorläufigen Bahndaten von BRIAN MARSDEN (Anfang Oktober 1999).

Jupiter und Saturn vor ihrer nicht ganz so «grossen Konjunktion»

Die Aufholjagd beginnt

THOMAS BAER

Sie dominieren weiterhin die langen Winternächte; das legendäre «Königsgestirn» Jupiter und Saturn. Von einem Weihnachtsstern kann aber keineswegs die Rede sein, obwohl nach 1981 – der für längere Zeit letzten Dreifachkonjunktion – eine nahe Begegnung der zwei Gasriesen Ende Mai 2000 bevorsteht. Ganz so spektakulär wird das Treffen allerdings nicht ausfallen, weil die Sonne den spannendsten Moment überstrahlt. Dennoch bilden Jupiter und Saturn ein auffälliges Paar, das sich während der kommenden zwei Jahre in den höchsten Bereichen des Tierkreises aufhalten wird.

Saturn und **Jupiter** zeichnen immer noch synchron ihre scheinbaren Bahnen ans Himmelszelt. Ihre Oppositionen sind vorüber, doch bewegen sie sich vorderhand noch rückläufig durch die Ekliptik. Jupiter wird am 23. Dezember 1999, Saturn am 13. Januar 2000 stationär. Anschliessend beginnt Jupiter den lichtschwächeren Saturn mehr und mehr aufzuholen. Bis Mitte April 2000 kann das spanndende Wettrennen am Abendhimmel verfolgt werden. Allmählich zieht sich das Planetenpaar aus der zweiten Nachthälfte zurück, was bedeutet, dass es mit Einbruch der Dunkelheit schon hoch im Süden auszumachen ist. Jupiters Untergangszeiten verlagern sich zusehends in die Zeiten vor Mitternacht; Saturn folgt mit etwa einer Stunde Verspätung.

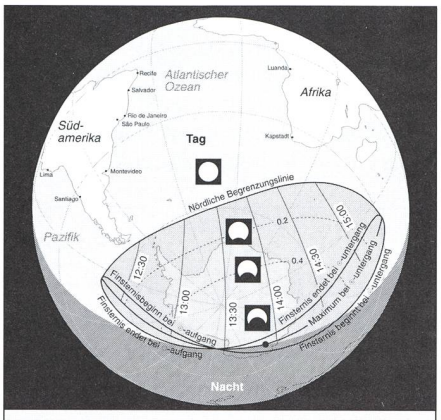
Am 14. Januar 2000 können wir den zunehmenden Halbmond $4\frac{1}{2}°$ südlich von Jupiter, tags darauf $3\frac{1}{2}°$ südlich von Saturn beobachten. Am 11. Februar 2000 (ein siderischer Monat später) zieht dann bereits der Sichelmond am Planetenpaar vorüber.

Während Jupiter und Saturn dominant am Nachthimmel funkeln, müssen wir uns von **Mars** endgültig verabschieden. Zwar verzögert der rötliche Lichtpunkt mit seinem schnellen Lauf die Annäherung an die Sonne, doch bietet er selbst in einem leistungsfähigen Teleskop keine Attraktion mehr. Von Dezember 1999 bis Februar 2000 kann Mars in den frühen Abendstunden noch für kurze Zeit tief im Südwesten erspäht werden, doch holt ihn die Dämmerungszone spätestens im kommenden April ein.

Hingegen brilliert noch immer **Venus** als «Morgenstern». Sie eröffnet das neue Jahr im Sternbild Skorpion und wandert durch den Schlangenträger und den Schützen auf die Sonne zu. Am 7. Januar 2000 zieht Venus 7° nördlich an Antares vorbei. Einen reizvollen Himmelsanblick ergibt sich aber bereits am Morgen des 3. Januar 2000, wenn die abnehmende Mondsichel an Venus vorbeiwandert.

Merkur bleibt trotz seines Sonnenabstandes von 11° (Ende Januar 2000) den ganzen Monat über unbeobachtbar. Erst im Februar 2000 reicht es wieder zu einer respektablen Abendsichtbarkeit. Erstmals wird man den flinken Planeten um den 5. Februar 2000 herum tief über dem Westhorizont erspähen können. Dann ist Merkur mit einer scheinbaren Helligkeit von -1.0 mag am hellsten.

THOMAS BAER
CH-8424 Embrach



Partielle Sonnenfinsternis vom 5. Februar 2000

sichtbar in der Antarktis, Teilen das Südpazifiks und das Südatlantiks. Die grösste Phase wird nahe des magnetischen Südpols in Victoria Land erreicht.

Partielle Sonnenfinsternis über der Antarktis

Die erste von vier partiellen Sonnenfinsternissen in diesem Jahr bleibt ein paar Polarforschern vorbehalten. Sie findet am 5. Februar 2000 – zwar zur Mittagszeit und am frühen Nachmittag – aber soweit südlich statt, dass sie von Europa aus nicht zu beobachten sein wird. Der Mondhalbschatten streift zwischen 11:55.7 Uhr MEZ (10:55.7 Uhr UT) und 15:43.1 Uhr MEZ über die Antarktis und die angrenzenden Meere hinweg und verfinstert das Tagesgestirn um 13:49.3 Uhr MEZ zu maximal 58 Radienprozenten. Von Mitteleuropa aus gesehen, zieht der Neumond an diesem Tag 1,9° südlich an der Sonne vorbei. Auch die drei anderen Sonnenfinsternisse bleiben hierzulande unbeobachtbar. Erst am Morgen des 31. Mai 2003 wird in unserer Gegend die Sonne wieder partiell verfinstert über dem Nordosthorizont aufgehen.

THOMAS BAER